

Lehrveranstaltungen des Haupt- und Minorstudiums Bachelor Sozialwissenschaften HS21

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

Proseminar: „Das politische Wesen“: Zentrale Aspekte und Themen der politischen Psychologie.....	3
Proseminar: Global Inequality and Growth.....	4
Proseminar: Herausforderungen der Nachhaltigkeitskommunikation.....	5
Proseminar: Management von Ökosystemen.....	6
Proseminar: Sociology of Violence.....	8
Proseminar: Soziale Akzeptanz erneuerbarer Energie im Vergleich.....	9
Proseminar: Reformbedarf und Reformideen im politischen System der Schweiz.....	11
Proseminar: Soziologie des Todes.....	13
Proseminar: Text as Data and Online News.....	14
Proseminar: The Policy and Politics of Migration.....	15
Vorlesung: Mediennutzungs- und Wirkungsforschung.....	17
Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen.....	18
Vorlesung: Politisches System der Schweiz I.....	19
Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente.....	21
Vorlesung: Nachhaltigkeit und Demokratie.....	22
Lecture: Sociological Theories I: Classical Theories.....	23
Lecture: European Politics.....	25
Vorlesung: Geschlecht und Politik – eine vergleichende Perspektive.....	26
Vorlesung: Politische Psychologie: Persönlichkeit und Politik.....	27
Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik.....	28
Übung: Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik.....	29
Übung: Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften.....	30
Blockkurs: Causes of Populism in Contemporary Europe.....	32
Blockkurs: Die Rolle der Medien in der Coronakrise – wie gut funktionieren unsere Medien im Krisenfall?.....	33
Blockkurs: Computational social science – accessing and using digital data and technologies.....	35
Blockkurs: The Sociology of Borders.....	36

Seminar: Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation	37
Seminar: Arbeit – Migration – Geschlecht: Intersektionale Perspektiven auf Saisonarbeit und temporäre Arbeitsmigration	38
Seminar: Machine Learning.....	40
Seminar: Ausgewählte Themen der Unterhaltungsforschung.....	41
Seminar: Dekompositionsmethoden in den Sozialwissenschaften.....	42
Seminar: Climate Change Mitigation.....	44
Seminar: The End of the "End of History"? Liberalism and its Critics	46
Seminar: Migration und Bildung	48
Seminar: Parteien und Parteiensystem in der Schweiz.....	49
Forschungskolloquium Soziologie	50
Empirisches Forschungspraktikum I.....	51
Training in empirical research and research skills.....	53

Proseminar: „Das politische Wesen“: Zentrale Aspekte und Themen der politischen Psychologie

Stamnummer	472262
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	„Das politische Wesen“: Zentrale Aspekte und Themen der politischen Psychologie
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag, Durchgeführt von Nathalie Hofstetter
Durchführungen	Dienstag, 21.09.2021 – 21.12.2021, 12:15 – 14:00, wöchentlich Seminarraum B202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Im Zentrum des Proseminars steht die Frage, was die Politikwissenschaft von psychologischen Theorien und Forschungsansätzen lernen kann, um die Herausbildung politisch relevanter Einstellungen und Verhaltensweisen zu erklären. Dazu bietet das Proseminar einen Einblick in das stark interdisziplinär geprägte Forschungsfeld der politischen Psychologie und in das «politische Wesen». Als zentrale Prägekräfte dieses politischen Wesens werden psychologische Konzepte wie die Persönlichkeit, Werte, Emotionen oder die soziale Identität eingeführt sowie deren Wert für die empirische politikwissenschaftliche Forschung verdeutlicht. Hinsichtlich der zu erklärenden politischen Phänomene wird der thematische Schwerpunkt auf individuelle Einstellungen mit Relevanz für Inter-Gruppen-Beziehungen gelegt. Entsprechend fallen etwa Einstellungen gegenüber Immigrantinnen und Immigranten, rassistische Vorurteile oder nationalistische Einstellungen in den Interessensfokus.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS
Learning Outcome	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmer/Innen dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in das interdisziplinäre Forschungsfeld der politischen Psychologie, können zentrale Themen, Aspekte und Konzepte des Forschungsfelds nennen und anhand von im Proseminar behandelten, empirischen Beispielen genauer erläutern. - Teilnehmer/Innen dieser Veranstaltung üben ein, wissenschaftliche Texte kritisch zu evaluieren, in den Forschungskontext einzuordnen und für eigene Forschungsinteressen nutzbar zu machen. Sie üben sich darin, die zentralen Bestandteile und Aussagen solcher Texte zu extrahieren und ihren Peers anhand eines Referats zugänglich und verständlich zu machen. - Teilnehmer/Innen dieser Veranstaltung üben ein, eigene Forschungsfragen zu generieren, diese aus theoretischer Perspektive zu bearbeiten und Ideen zu entwickeln, diese methodisch umzusetzen. Schliesslich verfassen sie eine eigene Forschungsskizze zu einer selbstausgewählten Forschungsfrage im Bereich der politischen Psychologie.
Teilnahmebedingungen	Keine
Prüfungsmodalitäten	-3 kleinere Hausaufgaben während des Semesters (unbenotet), Referat (benotet), Proposal für eigene Abschlussarbeit und Peer-Feedback zu einem anderen Proposal (beide unbenotet), Abschlussarbeit (benotet)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Global Inequality and Growth

Stamnummer	472352
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Global Inequality and Growth
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann Durchgeführt von Valon Hasanaj
Durchführungen	Donnerstag, 23.09.2021 – 23.12.2021, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B101, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	This course provides an introduction to the global inequality and the interplay between inequality and the three growing areas such as climate change, artificial intelligence, and blockchain technology. It deals with three sets of core questions: 1) How does inequality vary across countries and evolve over the path of development? 2) What are the theories that can explain the degree of inequalities and its dynamic? 3) Can policies related to the three above-mentioned areas foster equitable growth?
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS
Learning Outcome	<ul style="list-style-type: none"> - Understand and describe inequality at a global level. - Examine the theoretical underpinnings, justifications and criticisms of inequality. - Learn to examine the issues on global inequality from the perspective of climate change, artificial intelligence, and blockchain technology.
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung	This course tackles the issue of inequality, and attempts to explain how some dimensions of sustainability, especially the ones related to climate action and innovation & infrastructure, could possibly help to foster a more equitable growth.
Teilnahmebedingungen	Keine.
Prüfungsmodalitäten	Group presentation, final project, and participation in class.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Herausforderungen der Nachhaltigkeitskommunikation

Stamnummer	472924
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Herausforderungen der Nachhaltigkeitskommunikation
Dozent	Dr. Friederike Vinzenz
Durchführungen	Donnerstag, 23.09.2021 – 23.12.2021, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Vor COVID war Nachhaltigkeit das Schlagwort schlechthin. Kunden erwarten nicht nur die Befriedigung von ökonomischen Bedürfnissen, sondern fordern verantwortungsvolles Unternehmertum. Es wird erwartet, dass Unternehmen, Institutionen und die Politik einen Beitrag in ökologischer und sozialer Hinsicht leisten. Mehr und mehr Akteure gehen diesem Anspruch nach und kommunizieren ihr Nachhaltigkeitsengagement nach aussen. Doch was löst diese Nachhaltigkeitskommunikation bei Rezipienten aus? Wann ist die Kommunikation glaubwürdig, sodass Personen ihr Verhalten in Richtung Nachhaltigkeit anpassen? Im Pro-Seminar werden die Studierenden sich vertieft mit dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzen. Aus der Perspektive der Medienwirkung werden sie die Herausforderungen der Nachhaltigkeitskommunikation kennenlernen und Kommunikationsstrategien herausarbeiten, um die Unsicherheiten seitens der Rezipienten zu reduzieren.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung

ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS

Learning Outcome

Im Pro-Seminar werden die Studierenden sich vertieft mit dem Konzept der nachhaltigen Entwicklung auseinandersetzen. Aus der Perspektive der Medienwirkung werden sie die Herausforderungen der Nachhaltigkeitskommunikation kennenlernen und Kommunikationsstrategien herausarbeiten, um die Unsicherheiten seitens der Rezipienten zu reduzieren.

- Definition Nachhaltigkeit und Nachhaltige Entwicklung
- Herausforderung der Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen und -aspekte
- Persönlichkeitsmerkmale einer nachhaltigkeitsaffinen Zielgruppe
- Emotionen, Einstellungen und Verhaltensweisen, die durch die Nachhaltigkeitskommunikation hervorgerufen werden

Teilnahmebedingungen

keine

Prüfungsmodalitäten

Regelmässige aktive Teilnahme (inkl. Präsentation Gruppenarbeiten), Referat, Kurz-Essay

Anmeldung für die Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an Studienpläne
An freie Leistung anrechenbar

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

Nein

Proseminar: Management von Ökosystemen

Stamnummer	466191
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Klassische Studien der empirischen Sozialforschung
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold Durchgeführt von Martin Huber
Durchführungen	Freitag, 24.09.2021 – 15.12.2021, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Dieses Proseminar setzt sich mit dem Management von Ökosystemen auseinander. Dazu wird im Rahmen des Proseminars in kleinen Gruppen ein Schutzprojekt für ein Ökosystem

ausgewählt (Bsp. das Management von Auengebieten entlang der Alten Aare). Die Erarbeitung des Schutzprojektes findet in 3 Phasen statt:

1. Identifizierung von relevanten Managementprozessen im ausgewählten Schutzprojekt
2. Strukturierung der identifizierten Prozesse als Netzwerke
3. Erarbeitung eines Abschlussberichtes in Arbeitsgruppen

Basierend auf der Entwicklung des Schutzprojektes wird eine Einführung in Umweltgovernance und Netzwerktheorie gegeben. Der theoretische Teil über Umweltgovernance basiert auf der Identifizierung von Management Prozessen, in den von den Studierenden ausgewählten Schutzprojekten. Dabei wird auf verschiedene analytischen Dimensionen von Umweltgovernance eingegangen (Rolle von Akteuren, Politikinstrumente und Entscheidungsebenen) und auf die Bedeutung von Umweltgovernance in Entscheidungsprozessen. Beim theoretischen Teil über Netzwerktheorie, liegt der Fokus auf der praktischen Anwendung von Netzwerken (verstanden als Beziehungen und Strukturen zwischen involvierten öffentlichen und privaten Akteuren), um Daten zu strukturieren und kommunizieren zu können. Dazu werden grundlegende Netzwerkstrukturen erklärt und aufgezeigt wie diese Netzwerkstrukturen beeinflusst werden können (Verhalten von Akteuren oder Umweltfaktoren). Im Abschlussbericht werden die zuvor gelernten Konzepte am ausgewählten Schutzprojekt angewendet und in schriftlicher Form festgehalten.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden:

- kennen die Definitionen von Umweltgovernance und wissen um die Bedeutung im Management von Ökosystemen.
- kennen grundlegende theoretische Konzepte der Netzwerktheorie und können diese Anwenden.
- können selbständig in Gruppen an einem wissenschaftlichen Projekt arbeiten und ein Thema vertiefen.

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung

- Fachliche und methodische Kompetenzen für das Management von Ökosystemen.
- Visuelle und schriftliche Kommunikation von interdisziplinären Projekten und Problemstellungen.

Teilnahmebedingungen

Keine.

Prüfungsmodalitäten

benotete Semesterleistung (Gruppenarbeit und Vortrag)

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne
An freie Leistung
anrechenbar**

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

Nein

Proseminar: Sociology of Violence

Stammnummer	411016
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Sociology of Violence
Dozent	Tornike Metreveli
Durchführungen	Montag, 20.09.2021 – 20.12.2021, 14:15 – 16:00, wöchentlich

Beschreibung

An unprecedented rise of ISIS (Islamic State), rampant suicide attacks, committed genocides and waged wars in the name of values and gods, physical and moral tortures, honor killings and bullying at schools – all constitute the phenomenon of violence which is present in different forms and extent every day and everywhere. What is violence? How can we explain its presence? What are the situational, institutional and structural factors causing it? Is violence on a rise or it gradually declines? How can we study violence sociologically? This seminar will attempt to understand in what forms, why and under what conditions violence develops, how individuals, different social groups or institutions involve and/or become subjects to various forms of violence.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS

Students who have taken the course are expected to have a basic understanding of key theoretical debates in the sociology of violence (core theoretical problems, main questions and concepts). They should be able to situate examples of religious, political, gender, sexual, family and other forms of violence in broader historical and contemporary contexts; to master critical-analytical thinking on the topic of violence, its causes, measurement and manifestation in different social, cultural, political and historical environments. Seminar will use interactive methods (e.g. film analysis, presentations, weekly reading responses) to generate discussion and hear peer-to-peer feedback. Given that, students are supposed to strengthen written and presentation skills.

Teilnahmebedingungen

Keine.

Prüfungsmodalitäten

presentation (25% of final grade), and a final essay (75% final grade) (10 pages, 1.5 spaced, on a topic related to sociology of violence).

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne An freie Leistung anrechenbar

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

Nein

Proseminar: Soziale Akzeptanz erneuerbarer Energie im Vergleich

Stamnummer	472298
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaften
Titel	Soziale Akzeptanz erneuerbarer Energie im Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann Durchgeführt von Sophie Ruprecht
Durchführungen	Donnerstag, 23.09.2021 – 23.12.2021, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Um dem weltweiten Klimawandel Einhalt zu gebieten, ist die Transition der nationalen Energiesysteme von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien unerlässlich, stellt aber aktuelle eine grosse Herausforderung dar. Auf internationaler Ebene bemühen sich derzeit zahlreiche Länder im Rahmen des Pariser Klimaabkommens von 2015 um die Einhaltung der gesteckten Ziele. Die Schweiz hat 2017 zusätzlich die Energiestrategie 2050 beschlossen, welche unter anderem eine gesteigerte Energieeffizienz, den Ausstieg aus der Kernenergie und die Förderung (einheimischer) erneuerbarer Energien vorsieht.

Doch es reicht nicht, die technischen Lösungen zu kennen, ebenso wichtig ist das Wissen, wie diese Instrumente und Massnahmen politisch durchgesetzt werden können. Aus politikwissenschaftlicher Sicht stellt sich daher die relevante Frage, wie und unter welchen Bedingungen erneuerbare Energieprojekte politisch und sozial akzeptiert werden.

Das Proseminar wird sich daher mit konzeptuellen Grundlagen der sozialen Akzeptanz erneuerbarer Energien im Vergleich sowie aktuellen Debatten der Umweltpolitik befassen, wodurch ein Verständnis der Relevanz verschiedener Akteure sowie der Implementationsfähigkeit diverser Massnahmen geschaffen werden soll. Ein letzter Teil des Proseminars ist zudem der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten gewidmet, wodurch die Studierenden die notwendigen Grundlagen erlangen sollen, um selbstständig eine sozialwissenschaftliche Fragestellung zu beantworten. Praktische statistische Kenntnisse sind hierfür nicht vonnöten, ein minimales theoretisches Grundwissen ist jedoch von Vorteil.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS

- Kenntnis der wesentlichen Konzepte, Debatten und Ergebnisse im Bereich der sozialen Akzeptanz erneuerbarer Energiepolitik
- Grundlegende Kompetenzen erwerben oder vertiefen, die zum Verfassen einer sozialwissenschaftlichen Arbeit notwendig sind (ohne Durchführung von Statistik).

Bezug zu nachhaltiger Entwicklung

Das Thema des Proseminars ist eng mit der Nachhaltigkeit von Energiesystemen sowie mit Massnahmen zur Einhaltung internationaler Klimaziele verbunden.

Der Fokus auf die Akzeptanz betont dabei, dass substantielle Veränderungen im Energiesystem sowie in Bezug auf damit verbundenen politischen Massnahmen nur dann nachhaltig umgesetzt werden können, wenn die Bevölkerung ein Mindestmass an Akzeptanz für diese Veränderungen aufweist.

Teilnahmebedingungen

Keine.

Prüfungsmodalitäten

- Schriftliche Arbeit
- (Gruppen-)Referat

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne
An freie Leistung
anrechenbar**

- Lesen der wöchentlichen Literatur und Beantworten von Fragen bzw. Abgabe von Kommentaren
- Aktive Mitarbeit im Unterricht

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

Nein

Proseminar: Reformbedarf und Reformideen im politischen System der Schweiz

Stamnummer	455760
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaften
Titel	Reformbedarf und Reformideen im politischen System der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter Rahel Freiburghaus
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 – 22.12.2021, 08:00 – 10:00, wöchentlich Seminarraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Innovationsweltmeisterin (Global Innovation Index 2020), das effizienteste Schienennetz der Welt (WEF 2019), das global sicherste und wirtschaftlich stabilste Land (U.S. News & World Report 2020), der zweithöchste «Human Development Index» (UNO 2020) oder die drittglücklichste Bevölkerung weltweit (World Happiness Index 2021): In einschlägigen Statistiken belegt die Schweiz häufig einen Spitzenplatz. Nicht selten wird ebendiese Leistungsfähigkeit mitunter auf das politische System zurückgeführt, das im internationalen Vergleich durch den Dreiklang von Föderalismus, direkter Demokratie und konkordanzdemokratischen Strukturen herausragt.

Das Proseminar dreht die Perspektive um und richtet das Augenmerk auf diejenigen Institutionen und Prozesse im politischen System der Schweiz, die – entgegen des Bildes einer globalen «Musterschülerin» – besonders reformbedürftig sind. Hierfür werden zu Beginn des Semesters zunächst die grundlegenden Konzepte «Reform», «Reformbedarf», «Reformideen» und «Institutionenevaluation» erarbeitet. Auch wird der Umgang mit den wichtigsten Informationsplattformen zur Schweizer Politik erlernt (u. a. Curia Vista, Année politique suisse, Swissdox). Sodann steht jede Sitzung im Zeichen einer Institution (z. B. Föderalismus, Bundesrat, Wahlsystem) oder eines prozeduralen Aspektes (z. B. Milizsystem, Repräsentation von Jugendlichen und/oder Frauen in politischen Gremien, Transparenz der Parteienfinanzierung, Lobbying, Gemeinde- bzw. Kantonsfusionen), bei der bzw. bei dem sich Reformen aufdrängen. Die Studierenden erarbeiten gruppenweise je eine reformbedürftige Institution oder ein reformbedürftiger Aspekt des politischen Systems der Schweiz und gestalten die zugehörige Sitzung. Im Zentrum stehen die «Diagnose» – d. h. das Feststellen von Reformbedarf – sowie konkrete Reformideen und (politische) Reformvorstösse als mögliche «Behandlung». An einer Schlussveranstaltung, die das Semester abrundet, soll der aktuelle Stand von Reformbedarf und Reformdebatten gemeinsam mit externen Gästen diskutiert werden.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS

- Die Studierenden können die Konzepte «Reform», «Reformbedarf», «Reformideen» und «Institutionenevaluation» trennscharf definieren.
- Sie können die besonders reformbedürftigen Institutionen und prozeduralen Aspekte des politischen Systems der Schweiz benennen.

	<ul style="list-style-type: none"> - Sie können begründen, weshalb diese Institutionen und prozeduralen Aspekte reformbedürftig sind. - Sie können unterschiedlichen Reformbedarf und unterschiedliche Reformideen einander gegenüberstellen. - Sie sind in der Lage, zentrale Informationsplattformen zur Schweizer Politik für eigene Recherchen zu nutzen. - Sie können Präsentationstechniken anwenden.
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden wissen um die Bedeutung von institutionellem Reformbedarf im Kontext des UN Sustainable Goal Nr. 16 («Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen»). - Sie können die Sitzungen zum Milizprinzip und zur Repräsentation von Jugendlichen bzw. Frauen in politischen Gremien mit dem MONET-Themenset «Sozialer Zusammenhalt» des Bundesamtes für Statistik in Zusammenhang bringen.
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Gestalten einer Sitzung in Gruppen; individuelles Verfassen einer schriftlichen Reformideenevaluation
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan - Politisches System der Schweiz
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Soziologie des Todes

Stammnummer	472480
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Soziologie des Todes
Dozent	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Durchgeführt von Michalina Zofia Preisner
Durchführungen	Dienstag, 21.09.2021 – 21.12.2021, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Das Seminar führt in klassische Theorien und gegenwärtige Forschungsansätze zu Themen Tod, Sterben und Postmortalität ein. Hierzu erarbeiten wir uns gemeinsam Einblicke in verschiedene Ansätze anhand von Lektüre theoretischer und empirischer Arbeiten.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Die Studierenden 1) kennen klassische soziologische Werke über Tod und Sterben; 2) entwickeln analytisches und kritisches Denken; 3) üben und verbessern ihr Umgang und Anwendung soziologischer Theorien.
Teilnahmebedingungen	Keine. Interesse am Thema, klassischen und modernen soziologischen Texten sowie Diskussionsbereitschaft sind allerdings unerlässlich.
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Vortrag und Diskussionsführung (Gruppenarbeit), Proseminararbeit (Einzelarbeit, wahlweise auf Deutsch oder Englisch).
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Proseminar: Text as Data and Online News

Stamnummer	472491
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Text as Data and Online News
Dozent	Ernesto de León
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 – 22.12.2021, 14:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

How can we study online news in today's interconnected society? This proseminar takes a hybrid approach to this question, exposing students both to the theoretical underpinnings of the study of news in communication science, as well as presenting them with the practical tools needed to conduct their own analyses. Throughout the proseminar, we will read and discuss a variety of empirical academic works in communication science, while simultaneously learning how to use R software tool for our own text-as-data analyses. On the practical side, students will be introduced to the basic functioning of R, to then be exposed to online data-scraping, data cleaning, and analysis through dictionary classification and basic applied machine learning methods. This proseminar is very much meant as an introduction, and therefore, no previous experience with R is needed. On the theoretical side, students will gain insights into how to engage critically with empirical social science.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS

The objectives of this proseminar are the following

1. Familiarize students with the study of news consumption in communication science.
2. Introduce students to the workings of basic R software, with a focus on Tidyverse.
3. Expose students to internet data collection techniques, such as webscraping and API-querying.
4. Introduce students to basic text-as-data approaches to data analysis, with a focus on news texts.

Teilnahmebedingungen

none

Prüfungsmodalitäten

Final assessment is composed of a combination of small practical assignments distributed throughout the semester.

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne An freie Leistung anrechenbar

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

Nein

Proseminar: The Policy and Politics of Migration

Stamnummer	466283
ECTS-Punkte	4
Veranstaltungstyp	Proseminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaften
Titel	The Policy and Politics of Migration
Dozent	Prof. Dr. Fabio Adriano Wasserfallen Theodora Romaine Woelffray
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 – 22.12.2021, 12:15 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

The events around the arrival of thousands of migrants and refugees in 2015 put a spotlight on migration in Europe, which has remained a part of the political scene ever since. The course “The Policy and Politics of Migration” explores the challenges posed by migration, how European states address them and what influences the different policy responses.

Students will first be introduced to the main concepts of migration. They will also be familiarized with the European migration regime, its policies (e.g., Schengen, Common European Asylum System, Dublin Agreement), and the relevant EU institutions and its policy-making process. Against this background, the seminar will focus on refugee migration and the main challenges it has brought to the European construction.

Further, the course presents and discusses the actions on the European level that have or have not been taken in response to these challenges. The seminar will dive deeper into the politics of migration by focusing on how the interests and preferences of the different actors, such as the Member states, are being shaped.

Through the assignments in the course, students will learn to critically reflect on and discuss the responses to the challenges posed by migration. Additionally, students will acquire skills that allow them to read, understand, compare, and critically reflect on academic articles.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS

- name and explain the main concepts related to migration and the central elements of the European migration regime and its policies,
- identify and describe the main challenges in the area of refugee migration in Europe,
- critically reflect on and discuss different components of EU migration politics,
- read, understand, present, and critically reflect on academic articles,
- write a literature review on a predefined question independently.

Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)

Migration is considered an important driver for sustainable development (SD), and migration policies must be addressed from different angles, one being SD. Mainly in the first part of the course, students will discuss the current European migration regime. These discussions will also include aspects from SD, which can, for example, be a comparison of the current and proposed policies of the UN Sustainable Development Goals.

Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten

- keine
- Presentation (1x)

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne
An freie Leistung
anrechenbar**

- Literature review (1x)

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor

Nein

Vorlesung: Mediennutzungs- und Wirkungsforschung

Stamnummer	101918
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Mediennutzungs- und Wirkungsforschung
Dozent	Dr. Dominique Stefanie Wirz
Durchführungen	Dienstag, 21.09.2021 – 21.12.2021, 16:00 – 18:00, wöchentlich Hörraum F 021, Hörraumgebäude Unitobler

Beschreibung

Warum nutzen wir bestimmte Medien oder Medieninhalte mehr als andere? Wie werden mediale Botschaften von Rezipientinnen und Rezipienten verarbeitet? Wie beeinflussen Medien unsere Gefühle, unsere Meinung und Einstellungen, und unser Verhalten? Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden einen umfassenden und systematischen Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Stand der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung zu geben. In der Veranstaltung werden grundlegende Begriffe der Nutzungs-, Rezeptions-, und Wirkungsforschung erklärt, zentrale Konzepte, Theorien und Anwendungsfelder thematisiert, sowie empirische Befunde zur Wirkung von Massenmedien aus klassischen und jüngeren Studien vorgestellt.

Empfohlene Literatur:

Bonfadelli, H., & Friemel, T. N. (2017). Medienwirkungsforschung. Konstanz: UVK.

Form der Durchführung: Zu Beginn des Semesters unabhängig der epidemiologischen Lage online (aufgrund eines Forschungsaufenthalts im Ausland). Ab November sofern möglich Präsenzveranstaltung.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021, via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden erhalten einen umfassenden und systematischen Überblick über die Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung. Sie kennen verschiedenen theoretische Ansätze und Konzepte zur Erklärung der Nutzung und Wirkung von Medien, Methoden zur Messung der Nutzung und Wirkung von Medien sowie empirische Befunde aus klassischen und aktuellen Studien. Die Studierenden kennen unterschiedliche Fragestellungen und Anwendungsfelder aus beiden Forschungsfeldern und haben ein reflektiertes und differenziertes Verständnis dafür, wann, unter welchen Bedingungen Medien genutzt werden und mit welcher Intensität Medien auf die Rezipienten wirken.

Teilnahmebedingungen

keine

Prüfungsmodalitäten

Schriftliche Prüfung

Anmeldung für die Leistungskontrolle

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

Anrechenbarkeit an Studienpläne

Studienpläne: - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

An freie Leistung anrechenbar

Ja

Leistungskontrolle 1. Termin

voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2022

Leistungskontrolle 2. Termin

1ste und 2te Woche der Semesterferien, Juni 2022

Vorlesung: Einführung in die internationalen Beziehungen

Stamnummer	2896
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Einführung in die internationalen Beziehungen
Dozent	Prof. Dr. Manfred Elsig
Durchführungen	Montag, 20.09.2021 – 20.12.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Die Vorlesung ist als Einführung in die Internationale Beziehungen (IB) konzipiert. Im ersten Teil werden die wichtigsten Theorieschulen aus historischer Perspektive vorgestellt. Im zweiten Teil befassen wir uns mit verschiedenen Forschungsprogrammen (z.B. zur Rolle internationaler Organisationen, Regionalisierung, Verrechtlichung, private Akteure). Im dritten und letzten Teil werden ausgewählte Politikfelder (Sicherheit, Umwelt, Entwicklung, Handel) im Lichte der besprochenen Theorien analysiert.</p>
	<p>FORM DER DURCHFÜHRUNG Präsenz</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021, via ILIAS
Learning outcome	<p>Die Veranstaltung hat einen starken theoretischen Fokus und ist als Einführung in den Teilbereich IB konzipiert. Im Kurs erarbeiten Studierende die Fähigkeit mit kritischer Sicht die Reichweiten, Stärken und Schwächen der Grosstheorien zu beurteilen. Darüber hinaus gewinnen Studierende Einblick in die empirische Forschung zu unterschiedlichen Forschungsprogrammen sowohl aus historischer aber auch aktueller Sicht. Schliesslich soll der Kurs mithilfe aktuelle tagespolitische Ereignisse der internationalen Politik einzuordnen, zu verstehen und zu erklären. Studierende sollen auch die Kooperationsherausforderungen aus der Sicht der NE besser einordnen können.</p>
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Bei dieser Veranstaltung geht es implizit um NE in der internationalen Politik, in den Politikfeldern Sicherheit, Umwelt, Entwicklung, Handel im Speziellen werden die Herausforderungen der internationale Kooperation, um nachhaltige Politiklösungen zu finden, thematisiert.
Teilnahmebedingungen	Keine.
Prüfungsmodalitäten	schriftliche Prüfung
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: - Internationale Beziehungen
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2022
Leistungskontrolle 2. Termin	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2022

Vorlesung: Politisches System der Schweiz I

Stamnummer	10077
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politisches System der Schweiz I
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Donnerstag, 23.09.2021 – 16.12.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Die Vorlesung bildet den 1. Teil eines zweisemestrigen Vorlesungszyklus zur Schweizerischen Politik. Beide Teile können aber unabhängig voneinander besucht werden. Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die politischen Akteure und Institutionen auf Bundes- und Kantonsebene, die politischen Entscheidungsprozesse auf den verschiedenen Staatsebenen sowie die vertiefte Betrachtung ausgewählter Politikfelder. Die Präsentation von neuen Forschungsstudien zur Schweizer Politik, die theoretische Verortung typischer Phänomene der Schweizer Politik auf den verschiedenen Staatsebenen sowie ihre internationale Einbettung bilden weitere Bestandteile der Vorlesung.

Im ersten Teil der Vorlesung wird der Schwerpunkt auf folgende politische Institutionen und Akteure gelegt:

- Wahlen und Wahlsystem,
- Parteien und Parteiensystem,
- Interessenverbände und Verbändesystem
- Regierung
- Parlament
- Zweikammersystem
- Verfassung
- Föderalismus
- direkte Demokratie
- Der Wandel der schweizerischen Konsensdemokratie im internationalen Vergleich.

Pflichtlektüre: Adrian Vatter (2020). Das politische System der Schweiz. Baden-Baden: Nomos. UTB. 4. Auflage.

Form der Durchführung:

Präsenz, falls möglich, ansonsten online

ab 15. August 2021, via ILIAS

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

Die Vorlesung setzt sich folgende drei Lernziele:

- Die Grundlagen, Entwicklungsmuster und Funktionsweise der politischen Institutionen in der Schweiz kennen lernen;
- das politische System der Schweiz und seine Institutionen aus einer international vergleichenden Perspektive einordnen können;
- die einzelnen Etappen und den Wandel der schweizerischen Politik seit 1848 bis in die Gegenwart nachvollziehen, verstehen und erklären können.

Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten

keine

schriftliche Prüfung

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: - Das politische System der Schweiz
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2022
Leistungskontrolle 2. Termin	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2022

Vorlesung: Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente

Stamnummer	26436
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Policy Analyse I: Politikprozesse und Instrumente
Dozent	PD Dr. Manuel Fischer
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 – 22.12.2021, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Policy-Analyse. Sie beschäftigt sich konkret mit der Frage, wie ein gesellschaftliches Problem zu einer politischen Massnahme (Policy) wird. Sie vermittelt wichtige Konzepte und theoretische Grundlagen als auch aktuelle Beispiele zu Akteurskonstellationen, Politikprozessen und Politikinstrumenten, sowie dem Zusammenhang dieser drei Elemente. Erkenntnisse werden generell und für den spezifischen Fall der Schweiz diskutiert.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	Form der Durchführung: Präsenz wenn möglich, mit Podcast ab 15. August 2021, 20.00 via ILIAS
Learning outcome	Die Studierenden erwerben Kenntnisse über theoretische und methodische Elemente der Policy-Analyse. Anhand aktueller Beispiele lernen die Studierenden, welche Faktoren Politikprozesse und Politikinstrumente beeinflussen können. Beispiele zu einem grossen Teil aus der Umweltpolitik und verwandten Politikfeldern.
Teilnahmebedingungen	Keine
Prüfungsmodalitäten	schriftliche Prüfung
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	- Umwelt, Energie, Klima - Partizipation - Transition, Transformation
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft Master Public Management and Policy THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Policy Analyse
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2022
Leistungskontrolle 2. Termin	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2022

Vorlesung: Nachhaltigkeit und Demokratie

Stamnummer	455803
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Nachhaltigkeit und Demokratie
Dozent	Prof. Dr. Karin Ingold
Durchführungen	Dienstag, 21.09.2021 – 21.12.2021, 08:15 – 10:00, wöchentlich

Beschreibung	<p>Diese Veranstaltung startet mit der Brundlandt Definition der Nachhaltigkeit. Davon abgeleitet stellen wir uns die Frage, was diese Definition heisst für die Gestaltung von Politiken. Wie müssen politische Entscheidungsprozesse (politics) und politische Inhalte (policies) gestaltet werden, damit sie den Prinzipien der Nachhaltigkeit (nach Brundlandt) entsprechen?</p> <p>Wir schauen uns zuerst nachhaltige Prozess-Elemente an, wie Partizipation, der Einbezug von verschiedenen Akteuren und Sektoren (Betroffene und Verursacher) sowie die Rolle von wissenschaftlicher Evidenz. All diese Elemente scheinen kongruent mit dem Konzept der Nachhaltigkeit, folgen aber nicht immer dem Prinzip der demokratischen Legitimität. Diese Aspekte werden wir kritisch beleuchten.</p> <p>In einem zweiten Teil der Veranstaltung werden wir der Frage nachgehen, wie Nachhaltigkeit sich in politischen Inhalten niederschlagen kann. Wir schauen dabei Konzepte wie Policy Integration oder Mainstreaming an, und versuchen typisch nachhaltige Politikfelder zu identifizieren.</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	Form der Durchführung: Hybrid (Podcast per Camtasia und Präsenz per Zoom)
Learning outcome	ab 15. August 2021, 20.00 Uhr, via ILIAS
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis der Nachhaltigkeit im Policy Kontext - Wie ein politischer Entscheidungsprozess nachhaltig gestaltet werden kann - Welche Inhalte in der aktuellen Politik schon den Prinzipien der Nachhaltigkeit entsprechen, und welche weniger - Wie man die Nachhaltigkeit in Zusammenhang mit demokratischen Prinzipien bringen kann
Teilnahmebedingungen	Nachhaltigkeit in der Policy Analyse
Prüfungsmodalitäten	Partizipatives und langfristiges Gestalten von Politiken
Anmeldung für die Leistungskontrolle	Nachhaltigkeit und demokratische Legitimität: nicht immer kompatibel
Anrechenbarkeit an Studienpläne	keine
An freie Leistung anrechenbar	schriftliche Prüfung
Leistungskontrolle 1. Termin	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Leistungskontrolle 2. Termin	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Policy Analysis
	Ja
	voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2022
	voraussichtlich 1ste und 2te Woche der Semesterferien, Juni 2022

Lecture: Sociological Theories I: Classical Theories

Root Number	101933
ECTS	3
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Sociology
Title	Sociological Theories I: Classical Theories
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Dr. Achim Edelmann
Schedule	Thursday, 23.09.2021 - 23.12.2021, 12:00 - 14:00, weekly Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Description

This is an introduction to classical sociological theories. To read the classics (especially Marx, Durkheim, Weber) is not only of historical or specialist interest. This is because sociology is one of the few academic disciplines in which the classics do not age. Instead, the classics have founded enduring research programs that continue to be formative today. Accordingly, one speaks of “Marxist”, “Weberian”; or “Durkheimian” sociology.

The classics share the interest to describe and explain the historical transformation of traditional into modern societies, and to explore its political, social, and cultural implications. But they differed fundamentally in their strategies of concept formation, empirical analysis, and their normative-political visions.

The goal of this course is to compare and critically evaluate these different programs, which continue to frame sociological research today.

Literature:

excerpts from classical works of sociology (all available on ILIAS). If a text is German in the original, both the German original and an English translation will be made available.

Each week’s meeting will be divided in two parts: the first half is lecture; but the second half is an in-depth discussion of the text of the week (ideally, introduced by a student presenter’s brief synopsis of the text of the week and structured by discussion questions suggested by the student presenter--- these questions may be questions of understanding, of critique, or of exploring the wider implications of the respective reading).

Inscription

from August 15th 2021 (20.00), onwards via ILIAS

Learning outcome

This course will enhance students’ ability to read, understand and critically reflect on difficult original texts in the social sciences as well as their ability to apply classical sociological perspectives to new contexts. This will help foster students’ analytical skills and capacity for critical thinking more generally.

Prerequisites

none

Modalities for exam

One small paper (ca. 5 pages), which discusses a theme (problem, concept, or theory) of classical sociology. This theme can be taken from the course, but does not have to. Additional literature to that covered in the course should be used (ca. 3 new sources, in addition to course materials, depending on the complexity of the new sources—if it is a substantial reading, it may be less!).

The deadline for filing the paper is 31 January 2022.

In addition, a group of maximally 4 students should present the reading of the week in max. 15 minutes, and prepare a catalogue of questions to structure the discussion. These presentations will NOT BE GRADED. But they are indispensable for the course format.

The presentation should be delegated to ONE (maximally TWO) members of the preparatory group, in order to observe the time limit.

The respective group may stay together during the semester as forum for discussion, consultation, and socialization, but—of course—it does not have to!

Related to sustainable development:

- contributes to an understanding of the social and economic dimension of sustainable development
- presents concepts that are essential for an understanding of sustainable development (e.g., social and economic inequality, political power)
- introduces different thought paradigms of social transformation processes

Nearly all of the featured classics deal with processes that are crucial to an understanding of sustainable development. This concerns especially the social and economic dimension of social conditions as well as their effects on the individual and social level. In addition to an understanding of important basic concepts (e.g., social and economic inequality, social/political power) and forms of social change, the lecture thus contributes to critical thinking that is essential for assessing the social conditions and changes necessary on the way towards sustainable development.

Inscriptions for assessment
Curriculum accountability
Recognition as optional course

from November 15th - December 31st 2021 via KSL

Bachelor Social Sciences: Major and Minor

Yes

Lecture: European Politics

Root Number	466328
ECTS	3
Type of course	Lecture
Allocation to subject	Political Science
Title	European Politics
Lecturer	Prof. Dr Fabio Adriano Wasserfallen
Schedule	Monday, 20.09.2021 - 20.12.2021, 08:00 - 12:00, weekly Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Description	The lecture «European Union» introduced the history and theories of European Integration as well as the political system and institutions of the European Union (EU). Building on this foundational introduction, we will examine in this lecture the politics of European integration (as well as disintegration dynamics with the discussion of Brexit and the democratic backsliding in member states like Hungary). To this end, we will focus on the study of differentiated integration, political conflicts in the EU, and public opinion on various aspects related to the EU. Moreover, we will analyze how European affairs are politicized in the domestic arenas of EU member states and further investigate the politics of specific contested areas, such as immigration and distributional politics in budget making, the Eurozone, and the Covid-19 recovery. Finally, we will also examine how Switzerland is embedded in the EU by analyzing the history and current challenges of Swiss-EU relations.
Inscription	from August 15th 2021 (20.00), onwards via ILIAS
Learning outcome	Students of this seminar will a) study the politics of the European Union (both on the EU and domestic level), b) become experts of public opinion on matters related to the EU and of disintegration dynamics, c) explore the relationship between Switzerland and the EU
Prerequisites	The European Union I (458507) (or equivalent EU introduction course)
Modalities for exam	Written examination
Related to sustainable development:	Some lessons, like the lecture on immigration policies and democratic backsliding, cover aspects that are related to questions and important dimensions of sustainability. Entwicklung, Sustainability, Transition, Transformation, Gestaltungs-kompetenzen, Gerechtigkeit, Verantwortung, Frieden,
Inscriptions for assessment	from November 15th - December 31st 2021 via KSL
Curriculum accountability	Bachelor Social Science: Major and Minor, Both Masters Political Science, Master Public Management and Policy SUBJECT ARE FOLLOWING STUDY PLAN: The Political System of the EU (Art. 9.2)
Recognition as optional course	Yes
First final written exam date:	Voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2022
Second final written exam date:	Voraussichtlich 1ste und 2te Woche der Semesterferien, Juni 2022

Vorlesung: Geschlecht und Politik – eine vergleichende Perspektive

Stamnummer	458598
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Geschlecht und Politik – eine vergleichende Perspektive
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 21.09.2021 – 21.12.2021, 10:15 – 12:00, wöchentlich

Beschreibung	Die Vorlesung stellt die Geschlechterdimension in der vergleichenden Politikwissenschaft ins Zentrum. Nach einem Überblick über die wichtigsten Theorien und Konzepte in der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung, nimmt die Vorlesung einen empirischen Fokus ein und diskutiert die analytische und empirische Relevanz von Geschlecht hinsichtlich der unterschiedlichen Politikdimensionen: Welche geschlechterspezifische Wirkung entfalten politische Institutionen? Inwiefern ist die Geschlechterdimension relevant für die Entstehung von Policies, aber auch hinsichtlich ihrer Wirkung? Welche Rolle spielen Geschlechterunterschiede im politischen Prozess?
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021, 20.00 Uhr, via ILIAS
Learning outcome	Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte hinsichtlich der Geschlechterdimension in der vergleichenden Politikwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden. Methodisch sollen die Studierenden ausserdem am Ende der Vorlesung mit unterschiedlichen empirischen Ansätzen – auf konzeptueller Ebene – vertraut sein, welche sich zur politikwissenschaftlichen Analyse von Geschlechterdifferenzen eignen.
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung	Im Zentrum der Vorlesung stehen Geschlechterunterschiede hinsichtlich der politischen und gesellschaftlichen Partizipation. In diesem Kontext werden Nachhaltigkeitsaspekte regelmässig diskutiert, z.B.: - Die Wirkung von Institutionen und Policies auf geschlechterspezifische Beteiligung und Gleichheit - Inwiefern beeinflussen Geschlechterungleichheiten eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung?
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	schriftliche Prüfung
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, Beide Master Politikwissenschaft. THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: Vergleichende Politikwissenschaft
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2022
Leistungskontrolle 2. Termin	voraussichtlich 1ste und 2te Woche der Semesterferien, Juni 2022

Vorlesung: Politische Psychologie: Persönlichkeit und Politik

Stamnummer	435643
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politische Psychologie: Persönlichkeit und Politik
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 – 22.12.2021, 16:15 – 18:00, wöchentlich Hörsall S 003, UniS

Beschreibung	Wir alle wissen um die Bedeutung unserer Persönlichkeit. Wohlbefinden, Gefühlsleben, Partnerschaften und Berufskarriere folgen unseren Wesenszügen. In der Vorlesung wird ein weiteres Kapitel aufgeschlagen und erörtert, was der Charakter über unser politisches Denken und Handeln verrät. Dabei werden grundlegende Einsichten der differentiellen Psychologie zu den fünf zentralen Persönlichkeitsdimensionen (Offenheit für Erfahrungen, Gewissenhaftigkeit, Extraversion, Verträglichkeit und Neurotizismus) mit Erkenntnissen der politikwissenschaftlichen Wahl- und Einstellungsforschung verknüpft. Begrüssen Extrovertierte mehr Zuwanderung? Sprechen sich Empfindliche für einen starken Sozialstaat aus? Wen wählen eigentlich die Netten? Stimmen nur die Gewissenhaften ab? Welche Zeitungen lesen Offene? Bedienen sich nur Gesellige der sozialen Medien? Die Vorlesung gibt ausführliche Antworten auf diese und weitere Fragen. Grundkenntnisse der Statistik und der empirischen Sozialforschung sind von Vorteil. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2017: Die Psyche des Politischen. Was der Charakter über unser politischen Denken und Handeln verrät. Zürich: NZZ libro.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021, 20.00 Uhr, via ILIAS
Learning outcome	Die Teilnehmenden der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Psychologie, üben sich im Brückenschlag zwischen Politikwissenschaft und Psychologie, erörtern grundlegende Fragestellungen der politikwissenschaftlichen Wahl- und Einstellungsforschung aus einer interdisziplinären Warte und erlangen Wissen zur Handhabung empirisch-quantitativer Überprüfung theoretisch fundierter Zusammenhänge.
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	schriftliche Prüfung
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	ANRECHENBARKEIT an Studienpläne: Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft THEMENBEREICH gemäss Studienpläne: - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik
An freie Leistung anrechenbar	Ja
Leistungskontrolle 1. Termin	voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2022
Leistungskontrolle 2. Termin	voraussichtlich 1ste und 2te Woche der Semesterferien, Juni 2022

Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik

Stamnummer	1139
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Einführung in die Sozialwissenschaftliche Statistik
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen
Durchführungen	Donnerstag, 23.09.2021 – 23.12.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung

Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden ein Verständnis für die grundlegenden Methoden der univariaten, bivariaten und multivariaten Datenanalyse zu vermitteln. Die Vorlesung beginnt mit der deskriptiven Analyse von Daten und der graphischen Darstellung von statistischen Ergebnissen. Die Veranstaltung beschäftigt sich dann mit der Analyse von Kontingenztabellen und bivariaten Zusammenhangsmassen für metrische Daten sowie mit linearen Regressionen (OLS) und binären Regressionsmodellen (Logit, Probit). Besonderer Wert wird auf die Anwendung statistischer Verfahren mittels sozialwissenschaftlich relevanter und aktueller Datensätze gelegt. Zu diesem Zweck wird die Vorlesung von wöchentlichen Übungen im PC-Pool mit dem Statistikprogramm Stata begleitet. Der Besuch dieser Übungen ist obligatorisch und Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises.

- Fahrmeir, Ludwig, Rita Künstler, Iris Pigeot und Gerhard Tutz (2007): Statistik: der Weg zur Datenanalyse. 5. Auflage, Berlin u.a.: Springer.
- Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. 2. bearbeitete Auflage. München: Oldenbourg.
- Wooldridge, Jeffrey M. (2003): Introductory Econometrics: A Modern Approach. 2. Auflage, Mason, Ohio: South West.

Form der Durchführung: Präsenzunterricht

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 (20 Uhr) via Beitritt in ILIAS

Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse der wichtigsten statistischen Verfahren in den Sozialwissenschaften. Die Studierenden erlernen das eigenständige Anwenden dieser Methoden auf relevante sozialwissenschaftliche Fragestellungen.

Teilnahmebedingungen

Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem ersten Jahr müssen abgeschlossen sein.

Prüfungsmodalitäten

Durch schriftliche Prüfung am Ende des Semesters und regelmässige Teilnahme an den Übungen.

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

An freie Leistung anrechenbar

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - freie Leistungen

Leistungskontrolle 1. Termin

voraussichtlich 3./4. Woche Januar 2022

Leistungskontrolle 2. Termin

1ste und 2te Woche der Semesterferien, Juni 2022

Übung: Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik

Stamnummer	101946
ECTS-Punkte	0
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Übung: Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen Durchgeführt von Ann-Lea Buzzi, Nora Schweizer und Sophie Meier
Durchführungen	Gruppe 1: Montag, 27.09.2021 - 20.12.2021, 10:00 – 12.00, wöchentlich Gruppe 2: Montag, 27.09.2021 - 20.12.2021, 16:00 - 18:00, wöchentlich Gruppe 3: Dienstag, 28.09.2021 - 21.12.2021, 10:00 - 12:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B003, vonRoll, Fabrikstrasse 8

Beschreibung	In den Übungen werden die Inhalte und Analyseverfahren aus der Vorlesung „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“ praxisorientiert umgesetzt. Die Aufgaben aus der Vorlesung werden nach einer Einführung in das Statistikprogramm STATA gemeinsam besprochen und gelöst. Zudem werden in den Übungen weitere Aufgaben gestellt, damit die Studierenden die Durchführung eigenständiger statistischer Analysen erlernen.
	Literatur: Kohler, Ulrich und Frauke Kreuter (2008): Datenanalyse mit Stata: Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. 3. aktualisierte und überarb. Aufl., München: Oldenbourg. Form der Durchführung: Präsenzunterricht
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021, via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Studierende erlernen den eigenständigen Umgang mit der Statistiksoftware Stata. Es werden statistische Verfahren aus der Vorlesung wiederholt, und anhand aktueller Datensätze angewendet.
Teilnahmebedingungen	Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem ersten Jahr müssen abgeschlossen sein.
Prüfungsmodalitäten	Die in den Übungen gestellten Aufgaben werden bewertet. Die erfolgreiche Abgabe der Hausaufgaben dient als Zulassungsvoraussetzung für die Prüfung zur Vorlesung "Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik".
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. Nov. - 31. Dez. 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Übung: Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften

Stamnummer	11290
ECTS-Punkte	4.5
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Sozialwissenschaften
Titel	Arbeitstechniken in den Sozialwissenschaften
Dozent	Dr. Joel Berger
Durchführungen	Montag, 14.09.2021 – 14.12.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Der vornehmlich als E-Learning konzipierte Kurs führt in die sozialwissenschaftlichen Arbeitstechniken ein und befähigt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen.

Dazu betrachten wir

- Wissenschaftliche Sprache
- Strukturierung von Texten
- Inhalt und Aufbau wissenschaftlicher Texte
- Entwickeln einer Fragestellung und Hypothesen
- Finden und Verarbeiten relevanter Literatur
- Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit

Während des Semesters werden fortlaufend kleinere Arbeiten geschrieben mit unterschiedlichem Fokus auf eine der obigen Lernziele.

Literaturvorschläge:

- Berninger, Ina, Botzen, Katrin, Kollé, Christian, Vogl, Dominikus und Oliver Watteler (2012): Grundlagen sozialwissenschaftlichen Arbeitens. Eine anwendungsorientierte Einführung
- Franck, Norbert und Joachim Stary (2011): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung.

Weitere Texte zur Veranstaltung werden auf der Lehrplattform ILIAS bereitgestellt

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

Form der Durchführung: Präsenzveranstaltung

ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS

Studierende sind mit zentralen Techniken des sozialwissenschaftlichen Arbeitens vertraut und setzen die erworbenen Kenntnisse anhand einer eigens verfassten Arbeit um. In interaktivem Rahmen vermittelt der Kurs folgende Kompetenzen:

- Aufbau und Struktur einer wissenschaftlichen Arbeit
- Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte
- Analyse, Diskussion und Kommentieren wissenschaftlicher Texte und Referate
- Literaturrecherche

Teilnahmebedingungen	- Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten - Zitieren und weitere formale Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit
Prüfungsmodalitäten	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen – oder paralleler Besuch derselben
Anmeldung für die Leistungskontrolle	Mehrere kleine Hausarbeiten ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Exklusiv für Major
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Blockkurs: Causes of Populism in Contemporary Europe

Stammnummer	46626
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Blockkurs
Fachzuordnung	Politikwissenschaften
Titel	Causes of Populism in Contemporary Europe
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag, durchgeführt von Maximilian Filsinger
Durchführungen	Montag, 20.09.2021 – Donnerstag, 23.09.2021, 09:00 – 17:00 Freitag, 10.12.2021 & 17.12.2021, 09:00 – 17:00

Beschreibung

In recent years, the surge of populist parties has attracted a lot of scholarly attention (Mudde and Rovira Kaltwasser 2018). However, it has been debated what parties usually labelled as populist have in common and whether the voters of these parties also share some characteristics or attitudes (Rooduijn 2014, 2018). More importantly, scholars still do not agree on what populism actually is. Against this backdrop, the Bachelor-Seminar will deal with this timely topic in several ways. First, it will lay the conceptual groundwork by dealing with the question of what populism actually is. This includes the presentation and discussion of different conceptual and definitional approaches. Second, the seminar will deal with the different causes of populism, including the most prominent explanatory approaches. In the end, students will have a deep knowledge of populism as a scientific concept and as an empirical phenomenon. Moreover, they will know the most prominent theories that explain populism in contemporary Europe. These foundations lay the groundwork for their own empirical analysis (Research paper) that is part of the final grade.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

from August 15th 2021, 20.00 Uhr(08 pm) via ILIAS

- Ability to understand, analyse and critically discuss scholarly research
- Ability to propose and analyse your own research questions
- Deep insights into an evolving and very dynamic research field

Prüfungsmodalitäten

Short presentation, Response Paper, Research Paper

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

from September 20th – December 31st 2021 onwards via KSL

An freie Leistung anrechenbar

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor SUBJECT are following study plan: Politische Soziologie

Nein

Blockkurs: Die Rolle der Medien in der Coronakrise – wie gut funktionieren unsere Medien im Krisenfall?

Stamnummer	472900
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Blockkurs
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Die Rolle der Medien in der Coronakrise – wie gut funktionieren unsere Medien im Krisenfall?
Dozent	Dr. Andreas Schuck
Durchführungen	Montag, 20.09.2021 – Freitag, 24.09.2021, 09:00 – 17:00

Beschreibung

Die Coronakrise bestimmt noch immer die internationale Nachrichtenlage. Gleichzeitig ist die Thematik komplex und für Bürger nicht immer einfach zu verstehen. Unterschiedliche Expertenmeinungen, angsteinflößende Vorhersagen, sich verändernde politische Konzepte und Verhaltensregeln – in Krisenzeiten wie diesen wenden sich Menschen vor allem den Medien zu auf der Suche nach Orientierung. Das gilt umso mehr, wenn die Situation so neu, bedrohlich und unklar ist wie in einer Pandemie.

Medienberichterstattung zur Coronakrise kann dabei selbst die öffentliche Meinung und individuelles Verhalten beeinflussen, steht aber auch selbst unter Druck. Widerstreitende Interessen in der Gesellschaft, gezielte Falschinformationen in (sozialen) Medien, Vorwürfe der Panikmache oder der Verharmlosung und die Ausbreitung von Verschwörungstheorien und genereller Medienskepsis erschweren Journalisten die Arbeit, bis hin zu gezielter Bedrohung und Einschüchterung.

In diesem Seminar wollen wir uns der Frage widmen, welche Rolle die Medien in der Coronakrise spielen. Haben sie effektiv zur Aufklärung der Bevölkerung beigetragen oder sind sie mitverantwortlich für zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft? Am Beginn steht dabei für uns die Analyse wie in Medien über die Coronakrise berichtet wurde und welche Wirkung diese Berichterstattung auf die öffentliche Meinung und das individuelle Verhalten der Bürger hatte. Danach geht es um die Frage, welche Art der Kommunikation in einer solchen Krise aus wissenschaftlicher Perspektive am besten geeignet wäre einen positiven Beitrag zu leisten, d.h.: welche Art der Kommunikation wäre am effektivsten?

Nicht nur das Pandemiegeschehen entwickelt sich dynamisch, auch die empirische Forschungslage verändert sich fortlaufend. In diesem Seminar konzentrieren wir uns auf die aktuellste Forschung die zur Rolle der Medien in der Coronakrise seit Beginn der Pandemie bis heute publiziert wurde. Leitend ist dabei für uns die Frage, wie gut unsere Medien in dieser Krisenlage funktionieren. Erfüllen «die Medien» Ihren gesellschaftlichen Auftrag? Liegt der Fokus mehr auf neutraler Wissensvermittlung oder auf Konflikt und Emotionen? Welches Framing lässt sich in der öffentlichen Debatte nachweisen? Wie verbreitet sind Desinformation und Verschwörungstheorien? Diese Fragestellungen sollen anhand allgemeiner wissenschaftlicher Theorien und Erkenntnisse aus der politischen Kommunikations- und öffentlichen Meinungsforschung untersucht werden.

	<p>Das Blockseminar ist nicht nur theoretisch, sondern auch forschungspraktisch angelegt. Studenten entwickeln in Gruppen eigenständig und unter Anleitung kleinere empirische Forschungsprojekte. Forschungsmethodisches Vorwissen ist von Vorteil jedoch ausdrücklich nicht Voraussetzung zur Teilnahme am Seminar.</p>
	<p>Form der Durchführung: Präsenz (unter Vorbehalt)</p>
<p>Anmeldung für die Lehrveranstaltung</p>	<p>ab 15. August 2021, via Beitritt in ILIAS</p>
<p>Learning outcome</p>	<p>Studenten lernen verschiedene Theorien, Modelle und forschungspraktische Ansätze aus der politischen Kommunikationsforschung und benachbarten Disziplinen, wie etwa der Politikwissenschaft, der Sozialpsychologie und der Gesundheitskommunikation. Studenten erarbeiten selbständig Ergebnisse zu konkreten Fragestellungen zum Seminarthema und präsentieren diese vor der Gruppe. Zudem wenden Studenten das erlernte Wissen praktisch an, im Rahmen einer eigenen empirischen Gruppenarbeit. Dabei trainieren sie nicht nur ihre Fähigkeit zu Teamwork und eigenverantwortlicher Gruppenarbeit sondern auch wie man selbst ein kleines empirisches Forschungsprojekt plant, durchführt, auswertet und präsentiert. Durch die abschließende Seminararbeit üben Studenten zudem akademisches Schreiben im allgemeinen und wie man eine wissenschaftliche Arbeit nach offiziellen APA-Richtlinien strukturiert und verfasst.</p>
<p>Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)</p>	<p>- Einzelne Lehrveranstaltungen beziehen sich thematisch auf die nachhaltige Befolgung und Einhaltung erlassener Verhaltensregeln zur Eindämmung der Corona-Krise sowie auf ethische Fragen persönlicher Verantwortung zum Schutz anderer und zum Verhältnis bürgerlicher Freiheitsrechte und staatlicher Intervention.</p>
<p>Teilnahmebedingungen</p>	<p>Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.</p>
<p>Prüfungsmodalitäten</p>	<p>Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit.</p>
<p>Anmeldung für die Leistungskontrolle</p>	<p>ab 15.November – 31. Dezember 2021 via KSL</p>
<p>Anrechenbarkeit an Studienpläne</p>	<p>Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor</p>
<p>An freie Leistung anrechenbar</p>	<p>Nein</p>

Blockkurs: Computational social science – accessing and using digital data and technologies

Stamnummer	456027
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Blockkurs
Fachzuordnung	Sociology
Titel	Computational social science – accessing and using digital data and technologies
Dozent	PD Dr. Achim Edelmann Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Donnerstag, 07.10.2021 – 18.11.2021, 16:15 – 20:00

Beschreibung	Over the last decade, new forms of data have become widely available through the spread of websites, the digitization of public records, and the proliferation of mobile technologies. This has given rise to a spread of new techniques and technologies to collect and analyze such data. As a result, the field of computational social sciences has emerged, trying to harness the immense opportunities these developments bear for the social sciences. This course is designed as an introduction into this growing field. It has two goals: First, it will provide you with concrete skills to begin leveraging these opportunities for your own work. Drawing on the programming language R, this course will introduce you to important techniques in this field, including techniques to gather data from the web, analyze text, and various forms of machine learning. Second, this course will introduce you to the ethical and methodological considerations that come with using modern, digital forms of data in the social sciences.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Dieser Kurs vermittelt Ihnen Grundfähigkeiten zur Analysen neuartiger Formen von Daten, einschließlich der Fähigkeit Daten von Website und mittels APIs zu sammeln. Nach erfolgreicher Beendigung des Kurses sollten Sie in der Lage sein, Ihr eigenes Projekt unter Verwendung neuartiger Daten und Analysetechniken in der Programmiersprache R zu entwerfen und durchzuführen.
Teilnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Basic familiarity with R or (great) willingness to learn it is advisable. - Preliminary readings (limited number of core texts/exemplary studies to be distributed via ILIAS shortly before the start of the course) - Good knowledge of English. - Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study concluded.
Prüfungsmodalitäten	Exercises and own project.
Anmeldung für die Leistungskontrolle	from November 15th – December 31st 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	- Bachelor Social Sciences major and all minor - Master Sociology (Kein Bereich)
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Blockkurs: The Sociology of Borders

Stammnummer	472805
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Blockkurs
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	The Sociology of Borders
Dozent	Steffen Mau
Durchführungen	Montag, 20.09.2021 – Freitag, 24.09.2021, 09:00 – 17:00

Anmeldung für die Lehrveranstaltung ab 15. August 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
An freie Leistung anrechenbar Nein

Seminar: Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation

Stamnummer	451512
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Aktuelle Themen der Politischen Kommunikation
Dozent	Prof. Dr. Silke Adam
Durchführungen	Donnerstag, 17.09.2021 – 23.12.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum 004, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Wie beeinflussen Medien die Bürger? Wie interagieren Politik und Medien? Welche Rolle spielen Online-Medien in der politischen Kommunikation? Wie werden Medien genutzt?</p> <p>In dieser Veranstaltung setzen wir uns mit zentralen Fragen der politischen Kommunikationsforschung auseinander. Um dies zu tun, gliedert sich die Veranstaltung in drei Blöcke. In einem ersten Teil werden wir gemeinsam üben, wie man Forschung bewertet und kritisiert und besprechen, wie man zu eigenen Forschungsideen kommt. Im zweiten Teil der Veranstaltung diskutieren wir aktuelle Forschung, die entweder von Institutsmitarbeitenden oder von Wissenschaftlern anderer Universitäten vorgestellt wird. Dieser Input dient auch als Inspiration, um zu eigenen Forschungsideen zu kommen. Im dritten Teil der Veranstaltung werden dann die Forschungsideen der Studierenden diskutiert.</p> <p>Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben</p> <p>Form der Durchführung: Mischung aus Präsenz (soweit möglich) und Zoom</p>
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021 (20.00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Studierenden setzen sich mit den Gütekriterien für Forschung auseinander und üben, wie sich Forschung anhand dieser Kriterien bewerten lässt. 2. Die Studierenden lernen, aktuelle Forschung in der politischen Kommunikation zu diskutieren und zu evaluieren und dabei Zusammenhänge und Vorgehensweisen zu hinterfragen. 3. Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen /-ideen und setzen diese um.
Bezug zu nachhaltiger Entwicklung (NE)	Das Seminar zielt darauf ab, die «scientific literacy» der Studierenden zu stärken und dient damit einer nachhaltigen, auf wissenschaftlicher Evidenz basierten Gesellschaftsentwicklung.
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Prüfungsmodalitäten	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsevaluationen erstellen - Seminararbeit zu einem frei gewählten Thema im Bereich «politische Kommunikation»
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Seminar: Arbeit – Migration – Geschlecht: Intersektionale Perspektiven auf Saisonarbeit und temporäre Arbeitsmigration

Stamnummer	472451
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Arbeit – Migration – Geschlecht: Intersektionale Perspektiven auf Saisonarbeit und temporäre Arbeitsmigration
Dozent	Dr. Sarah Berit Schilliger
Durchführungen	Freitag, 01.10.2021 – 10.12.2021, 10:00 – 16:00, jede 2. Wöchentlich

Beschreibung

Immer mehr Menschen pendeln über nationalstaatliche Grenzen hinweg für temporäre Erwerbsarbeit in die Schweiz. Landarbeiter:innen aus Rumänien ernten auf den Feldern im Seeland die Spargeln, die wir als regionale Produkte im Supermarkt kaufen; Arbeiter:innen aus der Slowakei bauen am neuen Berner Bahnhof; Care-Arbeiter:innen aus Polen kümmern sich rund um die Uhr um unsere pflegebedürftigen Grosseltern. Pendelmigration ermöglicht es transnationalen Arbeiter:innen, das Leben im eigenen Land fortzuführen, obwohl sie dort nur schwer ein Auskommen finden. So wird oft nicht migriert, um das Land zu verlassen, sondern viel eher, um bleiben zu können (Morokvasic 1994). Wir erarbeiten uns im Seminar theoretische Konzepte der intersektionalen und transnationalen Migrations- und Arbeitsforschung und nähern uns anhand von qualitativen Interviews globalisierten, vergeschlechtlichten und häufig prekären Arbeitsverhältnissen und verschiedenen Formen transnationaler Lebenspraxis an. Dabei konzentrieren wir uns auf die Arbeitsmarktsegmente: Landwirtschaft, Hauswirtschaft/Care und Baugewerbe. In den Blick kommen dabei auch veränderte familiäre Beziehungs- und Geschlechterkonstellationen im Kontext der Migration sowie globale Sorgeketten («global care chains»). Die Studierenden werden aus den im Rahmen des Seminars durchgeführten qualitativen Interviews ein Podcast erstellen, das als Begleitmaterial in eine Ausstellung einfließt: Das Neue Museum Biel wird 2022 in einer Ausstellung die Arbeits- und Lebensbedingungen von Saisoniers und Saisonnières beleuchten.

In einem von Dr. Francesca Falk geleiteten parallelen Seminar am Historischen Seminar der Uni Bern führen die Studierenden Oral History Interviews durch mit Arbeiter:innen, die unter dem Saisonier-Statut (bis 2002) in der Region arbeiteten. Wir werden im zweiten Teil gemeinsame Seminarveranstaltungen durchführen, das empirische Material zusammen diskutieren und damit einen Vergleich von temporärer Arbeitsmigration gestern und heute anstellen.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021, via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden

- erarbeiten theoretische Konzepte der intersektionalen und transnationalen Migrations- und Arbeitsforschung;
- sammeln Erfahrungen in der Vorbereitung, Durchführung, Transkription und Auswertung eines qualitativen Interviews;

- werden in die Produktion von Podcasts eingeführt;
- erhalten Einblicke in die Konzipierung einer Ausstellung.

Teilnahmebedingungen

Fortgeschrittenes Bachelorstudium, Kenntnisse der Grundlagen qualitativer Forschung

Prüfungsmodalitäten

- Verfassen eines Reflexionspapiers zu einem Lektüretext
- Durchführung eines Interviews (in Gruppenarbeit)
- Produktion eines Podcasts (in Gruppenarbeit)

ab 15.November – 31. Dezember 2021 via KSL

**Anmeldung für die
Leistungskontrolle
Anrechenbarkeit an
Studienpläne**

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

**An freie Leistung
anrechenbar**

Nein

Seminar: Machine Learning

Stamnummer	472486
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Machine Learning
Dozent	Dr. Sebastian Mader und Sebastian Bahr
Durchführungen	Donnerstag, 30.09.2021 – 23.12.2021, 10:00 – 12:00 SOWI PC-Pool, B003, Fabrikstrasse 8, vonRoll

Beschreibung

Durch die voranschreitende Digitalisierung sozialen Lebens stieg die Verfügbarkeit prozessgenerierter Daten in den letzten zehn Jahren rasant an. Neuere statistische Analysemethoden, welche dem Umfang, der Vielfalt und Geschwindigkeit von Big Data Rechnung tragen, erfahren deshalb im Allgemeinen grosse Aufmerksamkeit. Methoden des Maschinellen Lernens (Machine Learning - ML) finden nun auch in den Sozialwissenschaften zusehends Anklang. Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden grundlegende Prinzipien des MLs und die gängigsten ML Algorithmen zu vermitteln sowie sie praktisch anzuwenden. Zunächst werden die Grundprinzipien des MLs nähergebracht (v.a. Schätzen, Vorhersagen, Optimieren). Anschliessend werden sog. Supervised ML Algorithmen behandelt (u.a. LASSO, Ridge, Elastic Nets, CART, k-NN). Darauf folgt ein Überblick über Methoden der Optimierung der Modelperformanz (Modellselektion, Parameter Settings und Ensemble Learning, z.B. Bagging und Boosting). Abschliessend werden prominente „Black Box“ Methoden vorgestellt (Artificial Neural Networks und Supported Vector Machines). Die behandelten ML Methoden werden hinsichtlich ihrer Eignung für theoriegeleitete Sozialforschung eingeordnet und von empiristischen Ansätzen abgegrenzt. Die praktische Anwendung erlernen die Teilnehmenden mit der Statistik Software R.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021, via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden lernen die gängigsten Methoden des Machine Learnings kennen und können sie praktisch anwenden. Sie können die Ergebnisse der Analyse interpretieren, wissen in welcher Situation welches Verfahren angebracht ist, kennen die Limitationen der besprochenen Analysemethoden, können das Gelernte auf neue Problemstellungen übertragen und können mit geeigneter Software selbstständig Analysen durchführen.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium, „Einführung in die sozialwissenschaftliche Statistik“, „Angewandte Regressionsanalyse“ oder vergleichbare Veranstaltungen sind abgeschlossen. Vorkenntnisse in R sind von Vorteil.

Prüfungsmodalitäten

Übungsaufgaben 50% und Seminararbeit 50%

Anmeldung für die Leistungskontrolle Anrechenbarkeit an Studienpläne

ab 15.November – 31. Dezember 2021 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Master Soziologie (Kein Bereich)

An freie Leistung anrechenbar

Nein

Seminar: Ausgewählte Themen der Unterhaltungsforschung

Stamnummer	473926
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Ausgewählte Themen der Unterhaltungsforschung
Dozent	Dr. Matthias Hofer
Durchführungen	Dienstag, 21.09.2021 – 21.12.2021, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über Theorie und Forschung zur medienvermittelten Unterhaltung zu geben. In den jeweiligen Sitzungen werden sowohl theoretische Ansätze als auch methodische Zugänge und empirische Studien im Bereich der Unterhaltungsforschung eingehend diskutiert. Dabei sollen die Studierenden mit dem theoretischen und dem methodischen Instrumentarium der Forschung zur Wahl von Unterhaltungsangeboten und zum Unterhaltungserleben vertraut gemacht werden.

FORM DER DURCHFÜHRUNG:

Zum ersten Termin am Di, 21. September 2021 als Präsenzveranstaltung, ab 28. September online

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden lernen, empirische und theoretische Studien im Bereich der Unterhaltungsforschung kritisch zu lesen, zu hinterfragen und den Mitstudierenden in verständlicher Form vorzustellen. Ziel ist es, eine schlüssige und lehrreiche Präsentation zu erarbeiten und vorzutragen sowie interessante Diskussionen im Plenum anzuregen.

Schliesslich werden die Studierenden eine Seminararbeit in einem der von ihnen erarbeiteten Themengebiete schreiben.

Teilnahmebedingungen

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Prüfungsmodalitäten

Vortrag und Seminararbeit

Anmeldung für die Leistungskontrolle

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

Anrechenbarkeit an Studienpläne

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

An freie Leistung anrechenbar

Nein

Seminar: Dekompositionsmethoden in den Sozialwissenschaften

Stamnummer	455969
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Dekompositionsmethoden in den Sozialwissenschaften
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Montag, 27.09.2021 – 20.12.2021, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Is the difference in wages between men and women (the gender wage gap) due to less labor market experience of women compared to men, or is it due to discrimination against women, for example because labor market experience of women is valued less than labor market experience of men? How much of the gender wage gap can be "explained" by differences in endowments such as education, skill, or experience? How much do changes in educational attainment and general trends in earnings inequality contribute to the change in the wage gap over time? How would test scores of pupils with and without migration background compare if there would be no differences in average socio-economic status? How much did de-unionization and the decline in real minimum wages contribute to rising wage inequality? How high would the mortality rate in country A be if it had the demographic composition of country B?

Decomposition methods can help finding answers to such and other questions by providing insights into the mechanics of group differentials (such as earnings differences between men and women). Based on methodological developments mostly in labor economics (and some parallel developments in demography), these methods are increasingly popular in various fields of the social sciences. The seminar introduces the statistical concepts of decomposition methods, provides an overview of various approaches, and makes students familiar with the application of the methods and the interpretation of their results. Theoretical inputs and practical exercises (using Stata) will be alternated throughout the semester.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Die Studierenden haben einen Überblick über die gängigsten Dekompositionsmethoden, kennen ihre Stärken und Schwächen und können potentielle Anwendungsgebiete identifizieren. Sie haben die Funktionsweise der Verfahren verstanden, können diese im Rahmen einer eigenen Datenanalyse zielführend anwenden und können die Resultate korrekt interpretieren.

Teilnahmebedingungen Prüfungsmodalitäten Anmeldung für die Leistungskontrolle

Einführung in sozialwissenschaftliche Statistik abgeschlossen

Regelmässige Teilnahme, Übungsaufträge, empirische Seminararbeit

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne
An freie Leistung
anrechenbar**

Master Soziologie: Bereich Methoden - Master Politikwissenschaft, Master
Schweizer Politik und Vergleichende Politik
Nein

Seminar: Climate Change Mitigation

Root number	472496
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Soziologie
Title	Climate Change Mitigation
Lecturer	Dr. Sebastian Mader
Schedule	Dienstag, 28.09.2021 – 21.12.2021, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

Description

Anthropogenic climate change probably is the most demanding challenge humanity has to face in the ongoing 21st century and beyond. Since “The Limits to Growth”, the seminal report of the Club of Rome in the early 1970s, global concern for anthropogenic climate change (ACC), and its impacts on ecosystems and humanity has steadily increased – so has the awareness to reconcile human development with environmental protection. Thus, it was only recently that the world community has agreed upon the limitation of global warming to well below 2 Grad Celsius relative to preindustrial levels in the Paris Climate Agreement in 2015. To prevent dangerous climate change fast and forceful measures of mitigation are inevitable. However, limiting carbon emissions to current levels or even abating them to be in line with the climate target seems a tremendous challenge in the light of steadily increasing global carbon emissions.

Hence, this seminar deals with the description and explanation of ACC, its impacts on societies, and various aspects of its mitigation. Therefore, the seminar starts with an overview of the biogeochemical and -physical foundations, the causes, the development and the extent of ACC on a global scale and on country-level. Next, the seminar is concerned with modelling the underlying cooperation problem of climate change mitigation (CCM) as a collective risk social dilemma from a game-theoretic perspective as well as potential solutions to it. In this vein, the seminar also deals with determinants of climate change-related attitudes and behaviours on the micro-level of individual actors as well as on the macro-level of countries incl. climate scepticism and the Fridays for Future movement. Furthermore, the social, economic and health-related consequences of ACC are discussed in the seminar including issues of climate justice. In addition, the seminar examines the efficacy and public acceptance of policy instruments for CCM as well as the potential of negative emission technologies incl. nature-based solutions like large-scale afforestation.

Inscription

From August 15th 2021 onwards via ILIAS

Learning outcome

- Students will learn about different kinds of approaches to doing ethnographic research, and they will learn the key methodological and theoretical debates that define the differences in approach
- Students will learn how to read, understand and evaluate different kinds of ethnographic strategies
- Students will learn some of the key steps involved in designing a research proposal (formulating a research question, literature review, and conceptualizing an evidence collection and interpretation strategy)
- Students will also learn practically how to do ethnographic observation, write field notes, and interpret field notes in the light of a guiding question

Modalities for exam	The graded certificate of achievement consists of an oral presentation (preliminary examination; assessment: pass/fail) and the written elaboration of a topic in the form of a term paper (final grade; assessment: 1-6). Active and regular participation in the seminar is also expected.
Inscription for Assessment	from November 15th – December 31st 2021 onwards KSL
Curriculum accountability	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor – Master Sociology (kein Bereich)
Recognition as optional course	No

Seminar: The End of the "End of History"? Liberalism and its Critics

Root number	472493
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Soziologie
Title	The End of the "End of History"? Liberalism and its Critics
Lecturer	Prof. Dr. Christian Georg Joppke Dr. Graham Hill
Schedule	Donnerstag, 23.09.2021 – 23.12.2021, 08:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Seminargebäude vonRoll

Description

In 1992 Francis Fukuyama published a seminal work in which he polemically suggested that the ideological evolution of human history had arrived at its destination, a pragmatic consensus around some kind of complementary combination of political and market liberalism. These days Fukuyama has been doing some backpedaling and qualifying of his initial polemical position. This course takes Fukuyama's seminal text on liberalism as an occasion to look backwards and forwards. The class begins by exploring excerpts from some of liberalism's canonical philosophical texts (e.g. Hobbes, Locke, Mill, Tocqueville, Smith, Constant, Berlin). The middle segment of the class explores some of the problems and underlying paradoxes associated with liberalism, as they get articulated in a variety of communitarian critiques that come out of a range of different traditions, including conservatism, feminism, Marxism, and some prominent (classical and contemporary) sociological perspectives. In the final segment of the class, we will see if we can use liberal theorists and their critics to better understand some contemporary cases of parties and movements in Europe and the Americas with illiberal tendencies, e.g. Trumpism, Brexit, and the rise of right and left wing populism around Europe.

Inscription

from August 15th 2021, 8 pm onwards via ILIAS

Learning outcome

- Students will gain familiarity with classical foundational theories of liberalism – market and political liberalism and the relationship between the two
- Students will gain familiarity with some of the key lines of criticism of liberalism that have emerged out of different intellectual traditions, such as Marxism, feminism, conservatism
- Students will gain familiarity of some contemporary cases and trends with respect to popular political reactions against market and/or political liberalism
- In placing separate emphasis on theoretical perspectives and empirical case studies, the course will also help students learn about different kinds techniques and rationales for connecting theory and concepts to empirical cases and evidence
- In the two paper assignments students will practice first drawing out and developing key concepts/arguments from theoretical texts, and then using those theoretical concepts/arguments to identify possible points of interest and means of interpretation in empirical analysis
- Students will practice and gain confidence in presenting and discussing their ideas among academic peers

Prerequisites

Compulsory courses of the social sciences from the bachelor study first year concluded.

Modalities for exam

Students will be assessed in three different ways, each of which is intended to encourage and assess active and thoughtful engagement with the texts we will read and discuss over the course of the seminar.

1) Students will be asked to write two short papers (4-6) pages for the class. The first paper will discuss a key concept or argument from one of the classical theoretical formulations of liberalism or one of the classical critiques, all of which we will explore in the first part of the seminar. The second paper will apply the same concept or argument from the first paper toward an understanding and interpretation of some dimension of one of the contemporary cases of parties and movements in Europe and the Americas with illiberal tendencies, which we will be exploring in the second part of the seminar.

2) Students will also be asked, in groups of 2-3, to present weekly readings on one occasion over the course of the semester.

3) Active discussion participation

Inscription for Assessment

from November 15th – December 31st 2021 onwards KSL

Curriculum accountability

Curriculum accountability: - Bachelor in Social Sciences, Major and Minor - Master Sociology (Bereich Theorie)

Recognition as optional course

No

Seminar: Migration und Bildung

Stamnummer	472793
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Migration und Bildung
Dozent	Dr. Marieke Heers
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 – 22.12.2021, 10:15 – 12:00 Seminarraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund stellen hinsichtlich ihrer Bildungsverläufe und ihres Bildungserfolgs eine vulnerable Gruppe dar. Oft wird ihre Vulnerabilität durch benachteiligende sozioökonomische Faktoren verstärkt. Dabei sind sowohl individuelle als auch strukturelle Faktoren von Bedeutung. Gleichzeitig kennzeichnet sich diese Populationsgruppe durch eine ausgeprägte Heterogenität.

Vor diesem Hintergrund macht das Seminar „Migration und Bildung“ Studierende mit aktuellen Herausforderungen an der Schnittstelle von Migration und Bildung vertraut. Dabei finden die Themen Chancengerechtigkeit, Bildungsaspirationen und soziale Mobilität ebenfalls Beachtung. Auch die Herausforderungen mit denen Eltern mit Migrationshintergrund konfrontiert werden und ihre zentrale Rolle im Bildungsverlauf ihrer Kinder wird beleuchtet.

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Teilnahmebedingungen

ab 15. August 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS

Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.

Gutes Leseverständnis wissenschaftlicher Texte auf Englisch.

Prüfungsmodalitäten

Präsentation, Seminararbeit

Anmeldung für die Leistungskontrolle

ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL

Anrechenbarkeit an Studienpläne An freie Leistung anrechenbar

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor

Nein

Seminar: Parteien und Parteiensystem in der Schweiz

Stammnummer	445739
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Parteien und Parteiensystem in der Schweiz
Dozent	Dr. Martina Flick Witzig
Durchführungen	Donnerstag, 23.09.2021 – 23.12.2021, 16:15 – 18:00 Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Politische Parteien sind zentrale Akteure in Demokratien. Entsprechend umfangreich ist die wissenschaftliche Forschung hierzu. Im BA-Seminar werden ausgewählte Aspekte der Forschung bezogen auf die Schweiz beleuchtet. Hierzu gehören zum einen Merkmale zur Beschreibung von Parteiensystemen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die historische und aktuelle Entwicklung des Parteiensystems sowie die damit verbundenen Kontextbedingungen. Darüber hinaus werden die Erkenntnisse für die Schweiz in den internationalen Vergleich eingebettet.
Learning Outcome	Die Studierenden - erarbeiten sich einen Überblick über wichtige Bereiche der Forschung zu Parteien und Parteiensystemen - ordnen Charakteristika der Schweizer Parteienlandschaft in einen internationalen Vergleich ein - trainieren und verbessern ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021 (20:00 Uhr), via Beitritt in ILIAS
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November – 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor THEMENBEREICH gemäss Studienplan: - Das politische System der Schweiz
An freie Leistung anrechenbar	Nein

Forschungskolloquium Soziologie

Stamnummer	405246
ECTS-Punkte	2
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Forschungskolloquium Soziologie
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen Prof. Dr. Christian Georg Joppke Prof. Dr. Rolf Becker Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Mittwoch, 22.09.2021 – 22.12.2021, 18:00 – 20:00, wöchentlich Seminarraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Die Veranstaltung besteht hauptsächlich aus externen Vorträgen von Gästen aus dem In- und Ausland. Zusätzlich werden aber auch Präsentationen aus institutsinternen Forschungsprojekten sowie von BA-, Master- und Doktorarbeiten vorgestellt. Das Programm wird zu Beginn des Semesters auf der Webseite des Instituts bekannt gegeben.
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. August 2021, via Beitritt in ILIAS
Learning outcome	Studierende erhalten Einblick in aktuelle soziologische Forschungsprojekte und Debatten und werden mit der kritischen Diskussion von methodischen Zugängen und inhaltlichen Ergebnissen vertraut. Doktorierende und Studierende, die an einem BA- oder MA-Projekt arbeiten, erhalten Gelegenheit, ihre Studie einem breiteren Publikum vorzustellen und weitere Arbeitsschritte zu besprechen.
Bezug zu Nachhaltiger Entwicklung (NE)	Je nach Programm werden einzelne Lektionen einen Nachhaltigkeitsbezug aufweisen (bspw. Beiträge aus der Umweltsoziologie, Kooperationsforschung, Entwicklungssoziologie oder Ungleichheitsforschung). Das Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Teilnahmebedingungen	Keine.
Prüfungsmodalitäten	Regelmässige Teilnahme sowie ein Essay (ca. 8 Seiten) über eine der vorgestellten Arbeiten. Für Doktorierende und Studierende, die eine BA- oder Masterarbeit präsentieren, erfolgt die Anrechnung auf der Basis der aktiven Beteiligung durch den Vortrag
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 15. November - 31. Dezember 2021 via KSL
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor Master Soziologie Doktoratsstudium: mit 2 bis 6 ECTS anrechenbar - Freie Leistungen
An freie Leistung anrechenbar	Ja

Empirisches Forschungspraktikum I

Stammnummer	21783
ECTS-Punkte	4 ECTS (über beide Semester insgesamt 8 ECTS)
Veranstaltungstyp	Praktikum (gruppenweise)
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Empirisches Forschungspraktikum I
Dozent	Prof. Dr. Axel Franzen Fabienne Wöhner
Durchführungen	Dienstag, 28.09.2021 – 21.12.2021, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Ziel des empirischen Forschungspraktikums ist es, die in methodischen und statistischen Veranstaltungen erworbenen Kenntnisse im Rahmen eines konkreten Forschungsprojektes anzuwenden. Zu diesem Zweck werden zu Beginn des Semesters einige Forschungsideen vorgestellt, die dann von den Seminarteilnehmenden diskutiert und erweitert werden. Zu den Projektideen werden dann geeignete Forschungsdesigns erarbeitet und von den Studierenden vorgestellt.

Die Veranstaltung erstreckt sich über zwei Semester. Im ersten Semester der Veranstaltung (HS 2021) bestehen die einzelnen Arbeitsschritte des Forschungspraktikums im Finden einer Forschungsidee, der Formulierung von Hypothesen, der Festlegung eines Forschungsdesigns und der Ausarbeitung eines Erhebungsinstruments. Im Frühjahrssemester 2022 werden dann die Daten durch Experimente, Befragungen, oder Beobachtungen erhoben und statistisch ausgewertet. Dieses Seminar eignet sich besonders für Studierende mit einem inhaltlichen Interesse an soziologischen Fragestellungen. Die Teilnahme erfordert hohes Engagement, insbesondere bei der Durchführung der Datenerhebung und regelmässige Teilnahme.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Form der Durchführung: Präsenzunterricht

Anmeldung für die Lehrveranstaltung Learning outcome

ab 15. August 2021, via Beitritt in ILIAS

Aufstellen von Untersuchungshypothesen, Erhebung eigener Daten, Aufbereitung der Daten, statistische Analyse von sozialwissenschaftlichen Daten, Verfassen eines Forschungsberichts.

Teilnahmebedingungen

Alle obligatorischen Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium müssen abgeschlossen sein.

Prüfungsmodalitäten

Der Leistungsnachweis (8 ECTS-Punkte) wird durch die regelmässige und aktive Teilnahme am Seminar erworben. Dazu gehören insbesondere die Mitarbeit bei der Datenerhebung und die Übernahme eines mündlichen Referats. Zusätzlich wird am Ende des FS 2022 eine schriftliche Hausarbeit erwartet.

Anmeldung für die Leistungskontrolle

das Praktikum läuft von HS21-FS22

**Anrechenbarkeit an
Studienpläne
An freie Leistung
anrechenbar**

Anmeldung erfolgt erst im FS22 via KSL

Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Minor
Politikwissenschaft

Nein

Training in empirical research and research skills

Stamnummer	7844
ECTS-Punkte	10
Veranstaltungstyp	Praktikum (gruppenweise)
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Training in empirical research and research skills
Dozent	Prof. Dr. Marc Bühlmann, Guillaume Zumofen
Durchführungen	Freitag, 29.09.2021– 22.12.2021, 09:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum B 101, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

The Training in Empirical Research (TER) is offered several times. The TER lasts 2 semesters. In addition to this Training in Empirical Research and Research Skills, another Training in Empirical Research starts in HS21 (KSL 21783 without Research Skills).

This two-semester traineeship teaches the basics of social scientific research. It provides students with the intellectual tools to objectively evaluate factual claims by running and/or analyzing an empirical research. It is primarily aimed at students in the Bachelor of Social Sciences.

After successful completion of the course, students are able to produce a clearly structured and coherent empirical research article. In other words, they are able to frame a research question, to operationalize a theory into a research design, to collect and analyze data, to interpret results, and to write and present an empirical scientific research.

From a pedagogical perspective, the course combines lectures and active learning. At the beginning of the course, theoretical knowledge is taught in the form of lectures. This knowledge is interactively deepened by reading, discussion and exercises. Then, research skills are taught in the form of hands-on classes. It combines writing skills, data collection, data management and data analysis on Stata. Students also carry out graded exercises.

At the end, students run an empirical research from A to Z applying what they previously learned. To be precise, this empirical research paper addresses a social science question. Students develop then a theoretical argument and an adequate research design. They empirically test hypotheses and discuss their findings in the light of existing literature. These empirical research papers are written in groups. They will be presented and commented during workshops (May 2022).

Anmeldung für die Lehrveranstaltung

ab 15. August 2021 via ILIAS

Learning outcome

- Review and comment social scientific literature and sketch the development of a research field

	<ul style="list-style-type: none"> • Develop social scientific research skills (oral presentation, academic writing, planning, data management and data analysis skills) • Write a social scientific empirical research paper (develop a research question, frame a research design, review relevant literature, derive hypotheses from theory, collect data, select a statistical method, carry out a statistical analysis, interpret results, discuss implications)
Teilnahmebedingungen	Prior or parallel attendance of the lecture and tutorials Sozialwissenschaftliche Statistik is highly recommended.
Prüfungsmodalitäten	The performance assessment consists of: <ul style="list-style-type: none"> • Review and comment a scientific paper (30%) • Data management and data analysis exercises (20%) • Write and present an empirical research paper (50%)
Anmeldung für die Leistungskontrolle	It is compulsory to attend both semesters for the performance assessment. The traineeship runs from HS21-FS22. Registration only takes place in FS22 from 1 April - 15 May 2022 via KSL.
Anrechenbarkeit an Studienpläne	Bachelor Sozialwissenschaften Major (Minor nur mit Bewilligung); Master Politikwissenschaft Minor
An freie Leistung anrechenbar	Nein